

**Mitgliederversammlung der Heimatkundlichen Vereinigung am 21. April 2017,
im Stauffenberg-Schloss in Albstadt-Lautlingen, Beginn 18.10 Uhr, Ende 19.15
Protokoll Dr. Andreas Zekorn**

Anwesend: 81 Mitglieder und zusätzliche Gäste

Der Vorsitzende begrüßte die Mitglieder der Heimatkundlichen Vereinigung und Juliane Gärtner, Ortsvorsteherin von Albstadt-Lautlingen, als Hausherrin. Grüße konnten von Herrn Präsidenten Heinrich Haasis, Herrn Landrat Günther-Martin Pauli, den Herren Oberbürgermeister Klaus Konzelmann, Albstadt, und Herrn Helmut Reitemann, Balingen, überbracht werden. Für die außergewöhnliche musikalische Umrahmung dankte der Vorsitzende Eva Ivanova-Diatlova, Traversflöte, und Miguel Belas, Laute, die Frau Professorin Irmgard Priester, Musikhochschule Trossingen, vermittelte. Verspätet begrüßt werden konnte der Vortragsredner des Abends Privatdozent Dr. Christian Jörg, dessen Vortrag über den Balingen Gelehrten „Gregor Reisch (ca. 1470 -1525) – Kartäuser, Humanist und Zeitgenosse Luthers“ auf eine Anregung unseres Mitglieds Hilmar Hahn aus Balingen zurückgeht. Juliane Gärtner sprach ein kurzes Grußwort, in dem sie auf die Bedeutung der Arbeit der Heimatkundlichen Vereinigung einging und die Notwendigkeit hervorhob, die Vergangenheit zu erforschen. Für diese Arbeit bedankte sie sich stellvertretend für die gesamte Vereinigung bei dem Vorsitzenden.

Totengedenken und Nachruf auf Dr. Hans Schimpf-Reinhardt

Dem Grußwort schloss sich das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder an. In diesem Rahmen hielt der Vorsitzenden folgenden Nachruf:

Völlig unerwartet traf uns der Tod von Dr. Hans Schimpf-Reinhardt, geboren am 22. Dezember 1952 und aufgewachsen in Reutlingen-Gönningen. Er war ein liebenswerter Mensch und stets engagiert bei allem, was er tat. Sein Motto war: „Wenn man etwas macht, dann muss man es richtig machen.“ Mit einem Rückblick auf seinen beruflichen Werdegang und seine Tätigkeit sei er an dieser Stelle gewürdigt:

Nach dem Abitur studierte Hans Schimpf Empirische Kulturwissenschaft und Soziologie an der Universität Tübingen. In die Archivarbeit wuchs er als Zeitangestellter für Archivpflege beim Landkreis Reutlingen hinein. Ab 1983 sorgte er zunächst in Teilzeit, ab Ende 1987 in Vollzeit bei der Stadt Balingen für den Aufbau des Stadtarchivs. 1989 wurde er zum Thema „Gönningen – Eine Überlebensgeschichte“ über die Gönninger Samenhändler promoviert. Bald darauf kam zu seiner Tätigkeit als Stadtarchivar die Betreuung der Städtischen Museen Balingen hinzu. Die Zehntscheuer baute er zu einem mustergültigen Heimatmuseum auf und betreute hier unzählige Ausstellungen, die weit mehr als 400 000 Besucher anzogen. Bei seinen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, von denen viele in den Heimatkundlichen Blättern erschienen, lag ein Schwerpunkt beim Thema „Migration“. Die Stadtgeschichte Balingens und der Ortsteile bildeten einen weiteren Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit. Er betreute mehrere Bände, die nicht anders als monumental zu bezeichnen sind, zur Balinger Stadtgeschichte. Sie gehören wie das Stadtarchiv und die Zehntscheuer zu seinem bleibenden Vermächtnis.

Dr. Schimpf-Reinhardt trat am 3. Dezember 1985 der Heimatkundlichen Vereinigung bei. Er wurde damals auch von der Hauptversammlung in den Ausschuss gewählt. Für die Mitglieder der Heimatkundlichen Vereinigung bot er zahlreiche Studienfahrten und Exkursionen an. Noch für diesen Herbst plante er eine Wanderung auf dem Geschichtspfad in und um Streichen, der ebenfalls zu seinem Vermächtnis gehört. Nicht vergessen sind seine lebendigen Vorträge, zuletzt im Oktober 2014 über „Feldpostbriefe des Ersten Weltkriegs“. Im Ausschuss der Heimatkundlichen Vereinigung war er stets ein kluger, kritischer und engagierter Ratgeber und Begleiter.

Unerlässlich zu erwähnen ist, dass er 2009 den Arbeitskreis „Wüste“ ins Leben rief. Die Erarbeitung und Errichtung der Gedenkstelen für die Opfer des Unternehmens „Wüste“ in Frommern, Erzingen und Engstlatt wurden von ihm maßgeblich organisiert. Auf seine Anregung hin stiftete die Heimatkundliche Vereinigung anlässlich ihres 60. Jubiläums die Stele in Frommern, die am 22. Juni 2014 eingeweiht werden konnte.

Mit dem Tode von Hans Schimpf-Reinhardt am 21. Februar 2017 verlieren wir einen überaus wertvollen Menschen. Die Erinnerung an viele intensive, informative und insbesondere auch liebevollen Begegnungen und Gespräche bleibt. Er war ein stets interessierter und engagierter Gesprächspartner – sowohl als geschätzter Kollege als auch als lieber Freund. In großer Dankbarkeit und Anerkennung können wir auf das Viele blicken, was uns Hans Schimpf-Reinhardt als bleibendes Vermächtnis zurückließ. Sein Tod ist immer noch unbegreiflich und schmerzt. Hans Schimpf-Reinhardt hinterlässt nicht nur in seiner Familie, der unser aufrichtiges Mitgefühl gehört, eine sehr große Lücke.

Der Vorsitzende verwies darauf, dass die Heimatkundliche Vereinigung in der Regel sehr viele Sterbefälle verzeichnen muss, Todesfälle oft verspätet bekannt werden und insbesondere viele Mitglieder aus Altersgründen bereits vor ihrem Ableben die Mitgliedschaft kündigen, weshalb beim Totengedenken in der Regel auf die namentliche Nennung der Verstorbenen verzichtet wird.

Tätigkeitsbericht

Vorstandschafft und Ausschuss trafen sich wiederholt zur Erstellung des Jahresprogramms und zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Das Jahresprogramm erhielten die Mitglieder am Ende des letzten Jahres überschickt, und es ist auch auf der Homepage der Heimatkundlichen Vereinigung einzusehen. Rückblickend bemerkte der Vorsitzende zum Jahresprogramm 2016, dass gemäß des letztjährigen Schwerpunktthemas „Migration“ verschiedene Vorträge und Exkursionen angeboten wurden, die insgesamt sehr gut angenommen wurden ebenso wie in der Regel die übrigen Veranstaltungen.

Die Syrer Alattar Muhamad Taher und Kahlil Takrtti berichteten über ihre Flucht aus Syrien und deren Hintergründe. Damit sollte Verständnis geweckt werden, für die oft schweren Schicksale der Flüchtenden. Ähnliches gilt für den Vortrag von Pitt von Bebenburg über „Deutschland ohne Ausländer“, der bewusst machen sollte, welche Bedeutung die Menschen mit Migrationshintergrund für uns besitzen. Umgekehrt befassten sich Vorträge mit denjenigen, die von hier aus die Heimat verließen, um in der Fremde ihr Glück zu suchen. Auf diese Weise wurde versucht, die Thematik aus

unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten. Zu der Thematik passte der unter dem Motto „Mobilität im Wandel stehende „Tag der Archive 2016“.

Der Vorsitzende war dafür dankbar, dass auch im letzten Jahr zwei mehrtägige Studienfahrten angeboten wurden: Hans Kratt geleitete im Mai eine 4-tägige Studienfahrt ins Alpenvorland und in das Allgäu. Wolfgang Willig führte im letzten Oktober eine Studienfahrt nach Oberösterreich und Passau. In diesem Jahr folgte bereits eine weitere einwöchige Studienfahrt nach Istrien und Friaul, die er unter Assistenz von Gabriela Haid anbot. Den Genannten wurde besonders gedankt, da gerade die mehrtägigen Studienfahrten sehr aufwendig zu organisieren und durchzuführen sind.

Ansonsten erfreuten sich die zahlreichen Halbtages- und Ganztagesexkursionen, Ausstellungsbesuche, Filmabend und Vorträge eines guten bis sehr guten Zuspruchs. Die Stammtische fanden in Albstadt unter Leitung von Dr. Peter Th. Lang statt, dem an dieser Stelle für sein Engagement in Abwesenheit gedankt wurde. Gedankt wurde zugleich all denjenigen aus Vorstandschaft, Ausschuss und aus den Reihen der Mitglieder, die sich beim Programmangebot engagierten, denn nur auf der Grundlage eines derartigen Engagements kann allen Mitgliedern ein solch' vielfältiges, attraktives Programm geboten werden.

In diesem Jahr bekamen wir neben der genannten Studienfahrt von Wolfgang Willig bereits eine Krippenexkursion mit Wilfried Groh nach Berkheim-Bonlanden und Schwendi-Schönebürg geboten. Dr. Veronika Mertens führte durch die Ausstellung „Meisterwerke reihenweise! Aus der Sammlung Walther Groz“.

Schwerpunktthema Reformation 2017

Für das Jahr 2017 wurde aus naheliegender Grund das Schwerpunktthema „Reformation“ gewählt. Zu diesem Thema konnten bereits drei Veranstaltungen angeboten werden: Zum einen war es die Eröffnung der Ausstellung „Evangelisch in Hohenzollern“, die in der Stadtbücherei Albstadt-Ebingen gezeigt wurde. Diese Ausstellung wird auch nochmals in Balingen präsentiert, zu der eine Ausstellungsführung Mitte November angeboten wird. Dr. Walter Stäbler hielt einen bemerkenswerten Vortrag zur Theologie Philipp Matthäus Hahns und Prof. Dr. Sabine Holtz informierte uns

über die Reformation in Württemberg. Auch der Vortrag bei der Mitgliederversammlung 2017 gehört zu diesem Schwerpunktthema ebenso wie weitere Veranstaltungen.

Neue Homepage ab 2017

Der Internetauftritt der Heimatkundlichen Vereinigung musste neu gestaltet werden, weil die alte Homepage gehackt worden war, da die Programmgrundlage veraltet war. Deshalb musste zu einer neuen Programmversion gewechselt werden. Mit Markus Best aus Burladingen-Ringingen, der den Internetauftritt der Heimatkundlichen Vereinigung seit Jahren betreut, wurde eine neue Webseite erarbeitet, die Ende des letzten Jahres im Netz veröffentlicht wurde. Die attraktive Neugestaltung bietet alle alten Serviceleistungen für die Vereinsmitglieder, aber auch für die Öffentlichkeit. Es sind zum einen die Übersichten und Informationen zum Veranstaltungsangebot. Zum anderen ist es der Downloadbereich, in dem nicht nur Anmeldeformulare und Vereinprotokolle zu finden sind, sondern insbesondere auch die Heimatkundlichen Blätter, die gerne und häufig über das Internet genutzt werden. Es erleichtert auch vielfach die Arbeit im Kreisarchiv, wenn auf qualifizierte Artikel in den Heimatkundlichen Blättern rasch online zurückgegriffen werden kann. Auf diese Weise wird ein leicht zugängliches Informationsorgan zur Verfügung gestellt. Zugleich erfahren die von den Autorinnen und Autoren oft mühsam erarbeiteten Beiträge eine ganz andere Würdigung und Verbreitung als dies allein in der gedruckten Version möglich wäre.

Mitglieder und Spenden

Der gesamte Auftritt der Heimatkundlichen Vereinigung mit Programmflyer, Heimatkundlichen Blättern und Internetauftritt sorgt dafür, dass das vielfältige Angebot der Vereinigung in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird und neue Mitglieder anzieht. Neuerlich kann auf eine ausgeglichene Mitgliederbilanz zurückgeblickt werden. Dies ist keineswegs selbstverständlich, denn es sind sehr viele altersbedingten Austritte und Todesfälle zu verzeichnen. Allein 2016 verlor die Vereinigung 21 Mitglieder, die gegenwärtig dennoch 448 Mitglieder zählt, gegenüber 444 Mitgliedern Ende des Jahres 2015. Insgesamt konnten 27 neue Mitglieder willkommen geheißen werden. Dies ist wahrhaftig keine Selbstverständlichkeit, aber auch ein Zeichen dafür, dass das

Vereinsangebot auf Anerkennung und Akzeptanz stößt. Die Gewinnung neuer Mitglieder ist dem Verein seit jeher ein Anliegen. Zugleich ist es erfreulich, eine große Zahl an Mitgliedern verzeichnen zu können, die dem Verein die Treue halten und das Angebot annehmen. Alle Mitglieder können dazu beitragen, für die Heimatkundliche Vereinigung mit den Flyern als Informationsmaterial zu werben.

Die Heimatkundliche Vereinigung erhielt im letzten Jahr wieder verschiedene Spenden von Privatpersonen und auch im Rahmen der Kulturförderung durch die Stadt Balingen. Der Vorsitzende dankte allen Spendern, die die Heimatkundliche Vereinigung großzügig bedachten, nochmals ganz herzlich. Auch dies zeigt, welche Wertschätzung die Arbeit des Vereins erfährt.

Kassenbericht und Entlastung

Geschäftsführer Hans Schöller trug den Kassenbericht für das Jahr 2017 vor. Während die Exkursionen eine ausgeglichene Bilanz aufweisen, entstand bei Studienfahrten und Vorträgen ein Defizit von rund 1.256 Euro. Ausgeglichen werden konnte das Defizit durch Einnahmen aus den Heimatkundlichen Blättern und durch Spenden. Insgesamt konnte Hans Schöller auf ein positives Saldo aus Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 3.660 Euro verweisen. Jürgen Schneider trug den Bericht der Rechnungsprüfer Willi Beilharz und Jürgen Schneider vor. Sie bescheinigten dem Geschäftsführer eine ordnungsgemäße und umsichtige Rechnungsführung. Herr Schneider führte zu den Mehreinnahmen aus, dass der Verein im letzten Jahr auf eine erfreuliche Spendenbilanz zurückblicken kann, so dass eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge nicht erforderlich scheint. Die Rechnungsprüfer empfahlen der Mitgliederversammlung die Entlastung des Geschäftsführers und der gesamten Vorstandschaft. Frau Gärtner beantragte die Entlastung, die die Mitgliederversammlung einstimmig erteilte. Der Vorsitzende dankte dem Geschäftsführer für die umsichtige Kassenführung und der Mitgliederversammlung für die Entlastung und das Vertrauen. Er fügte hinzu, dass es denkbar ist, mit den Geldern des Vereins auch Forschungsarbeiten anzuregen und zu bezuschussen. Derartige Forschungsarbeiten kommen dann wiederum der Öffentlichkeit zugute.

Wahlen 2017

2017 stehen die satzungsgemäßen Wahlen von Vorstandschaft und Ausschuss an, die insbesondere auch dazu genutzt werden sollen, den Ausschuss zu ergänzen.

Der Vorsitzende dankte zunächst nochmals den langjährigen Mitglieder des Ausschusses der Heimatkundlichen Vereinigung, die ausscheiden: Bodo-Lothar Fritschen und Erich Mahler. Wegen seines Todes scheidet Dr. Hans Schimpf-Reinhardt aus, der im Ausschuss sehr vermisst werden wird.

Für die Vorstandschaft kandidieren:

Alfons Koch, Dorothea Reuter, Hans Schöller, Dr. Michael Walther (zugleich für den Stellvertretenden Vorsitz), Wolfgang Willig, Dr. Andreas Zekorn (zugleich als Vorsitzender)

Für den Ausschuss kandidieren:

Willi Beilharz, Jörg Berbalk, Wilfried Groh, Dr. Ingrid Helber, Ruth Hübner, Hans Kratt, Dr. Peter Th. Lang, Dr. Veronika Mertens, Jürgen Schneider, Bettina Zundel

Für den Ausschuss werden drei neue Mitglieder zur Aufnahme vorgeschlagen, die kurz vorgestellt werden, obwohl sie keine Unbekannten sind:

Monika Medel studierte von 1973 bis 1976 Mathematik und Geographie an der PH Reutlingen, wobei ein Studienschwerpunkt die Siedlungsgeographie bildete, die entsprechendes geschichtliches Wissen erfordert. Monika Medel war viele Jahre als Grund- und Hauptschullehrerin tätig und legte dabei auf den Bereich "Heimatkunde" immer viel Wert. Zwischenzeitlich ist sie im Ruhestand und hat mehr Zeit für ihr Hobby „Heimatkunde“. Dabei interessiert sie besonders, wie eine Region und ihre Geschichte in einen größeren Zusammenhang eingefügt sind. Seit etwa zehn Jahren ist sie Mitglied in der Heimatkundlichen Vereinigung und bietet seit mehreren Jahren Tagesexkursionen an, die gerne angenommen werden. In diesem Jahr sind es sogar zwei Exkursionen, einmal zu mittelalterlichen Herrschaftssitzen um den Bussen, zum anderen in die Deutschordensstadt Neckarsulm und zum Südzucker-Werk in Offenau.

Dr. Matti Münch, Jahrgang 1973, wohnhaft in Balingen, studierte Geschichte und Englisch an der Universität Konstanz; dort schrieb er seine Dissertation zum Thema „Verdun. Mythos und Alltag einer Schlacht.“ Seit 2007 ist er am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Rottweil tätig. Als Fachleiter für Geschichte bildet er dort angehende Gymnasiallehrer aus und unterrichtet am Droste-Hülshoff-Gymnasium in Rottweil. Bei der Heimatkundlichen Vereinigung hielt er im letzten Jahr einen bemerkenswerten und bewegenden Vortrag zur Schlacht vor Verdun. In diesem Jahr wird Dr. Münch einen Vortrag darüber halten, was Schüler über die Reformation im Geschichtsunterricht im Jubiläumsjahr 2017 wissen müssen.

Jürgen Scheff, Jahrgang 1953, ist in Pfullingen geboren und kam 1977 als Realschullehrer nach Albstadt-Ebingen. Er ist nunmehr im Ruhestand. Seit vielen Jahren ist er ehrenamtlich tätig als Naturschutzwart im Zollernalbkreis, als Beauftragter des Landesamts für Denkmalpflege im Bereich Archäologie in Albstadt und Umgebung, als Kulturwart des Schwäbischen Albvereins für Bodendenkmale und als Betreuer des Museums im Kräuterkasten in Ebingen. Als weitere ehrenamtliche Tätigkeit ist er willens, im Ausschuss der Heimatkundlichen Vereinigung mitzuwirken. Auch er bietet in diesem Jahr eine Halbtagesexkursion nach Veringenstadt an, wo unter anderem die Eiszeithöhlen und die Grafenburg besucht werden. Kinder sind bei dieser Veranstaltung ausdrücklich willkommen.

Der Vorsitzende dankte den drei Kandidaten für Ihre Bereitschaft, im Ausschuss mitwirken zu wollen, und geht davon aus, dass sie sich aktiv in die Vereinsarbeit einbringen. Er übergab sodann die Wahlleitung an Juliane Gärtner. Auf Nachfragen verzichtete die Mitgliederversammlung auf eine geheime Wahl. Die Mitgliederversammlung bestätigte den Vorsitzenden einstimmig, der sich selbst der Stimme enthielt. Im Anschluss ließ der Vorsitzende die Mitgliederversammlung en bloc über die Vorstandschafts- und Ausschussmitglieder abstimmen, die ebenfalls von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt wurden.

Dank und Ehrungen

Die zu ehrenden Mitglieder können in diesem Jahr aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein. Für die 50-jährige Treue zum Verein kann in diesem Jahr Georg Schuler, Balingen, und für die 40-jährige Mitgliedschaft Erika Hess, Balingen, geehrt werden. Der Vorsitzende dankte beiden in Abwesenheit für Ihre Treue zur Heimatkundlichen Vereinigung und wünschte ihnen alles Gute. Beide werden ein entsprechendes Präsent persönlich überreicht bekommen.

Ausblick auf das weitere Vereinsjahr 2107: Schwerpunkt Reformation

Hinsichtlich des Jahresprogramms 2017 verwies der Vorsitzende nochmals kurz auf den Schwerpunkt „Reformation“, auf den im weiteren Programm mit dem Vortrag von Dr. Münch und zwei Ausstellungsführungen eingegangen wird. Ansonsten wird in diesem Jahr wiederum ein vielfältiges Programm geboten mit Führungen zu Kunstausstellungen, einer Werksbesichtigung, erstmalig einer Fahrradexkursion auf den Spuren des Unternehmens „Wüste“ mit Dr. Michael Walther, Ortsrundgängen, einem Filmabend in Albstadt, Tagesexkursionen und Vortragsabenden. Der Vorsitzende wünschte allen Veranstaltungen zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Zu seinem Bedauern musste der Vorsitzende darauf aufmerksam machen, dass die von Dr. Schimpf-Reinhardt geplante Wanderung auf dem Geschichtspfad in und um Streichen entfallen muss.

Verschiedenes

Nachdem beim letzten Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ keine Wortmeldungen erfolgten, dankte der Vorsitzende nochmals Geschäftsführer Hans Schöller, dem Stellvertreter Dr. Michael Walther, den weiteren Vorstandschaftsmitgliedern Wolfgang Willig, Dorothea Reuter und Alfons Koch sowie allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung halfen.

Die Mitgliederversammlung endete um 19.15 Uhr.

Festvortrag

Nach dem offiziellen Teil folgte von Privatdozent Dr. Christian Jörg der Vortrag zum Thema: „Der Balingener Gelehrte Gregor Reisch (ca. 1470 -1525) – Kartäuser, Humanist und Zeitgenosse Luthers“. Dr. Jörg studierte von 1996 bis 2002 Geschichtswissenschaft und Politikwissenschaft in Trier. Anschließend war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sonderforschungsbereich „Armut und Fremdheit“ an der Universität Trier. Er promovierte zum Thema „Teure, Hunger, Großes Sterben. Hungersnöte und Versorgungskrisen in den Städten des Reiches während des 15. Jahrhunderts“. Seine Habilitationsschrift verfasste er über "Christen und Juden zur Zeit der Konzilien von Konstanz und Basel. Traditionen und Inhalte der Reformdiskussionen um Kontakte, Verbindungen und Ausgrenzungen während des hohen und späten Mittelalters". Nachdem er verschiedene Lehrstuhlvertretungen versah, vertrat er von 2014 bis 2016 die Akademische Ratsstelle am „Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften“ an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Seit Oktober 2016 hat er die Vertretung der Professur „Europa im Mittelalter und in der frühen Neuzeit“ an der Technischen Universität Chemnitz inne.

Der Abend schloss mit einem Stehempfang der Heimatkundlichen Vereinigung.